

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: - (2003)
Heft: 57

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN «HORIZONTE» ERSCHEINT VIERMAL IM JAHR IN DEUTSCHER UND IN FRANZÖSISCHER SPRACHE («HORIZONS»). ES KANN GRATIS ABONNIERT WERDEN.

HERAUSGEBER

SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, BERN

PRODUKTION

PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST
(LEITUNG: PHILIPPE TRINCHAN)

REDAKTION

LEITUNG: ERIKA BUCHELI (eb)
OLIVIER DESSIBOURG (od)
MARIE-JEANNE KRILL (mjk)
ANITA VONMONT (vo)

ADRESSE

«HORIZONTE»
SCHWEIZ. NATIONALFONDS
WILDHAINWEG 20
POSTFACH, CH-3001 BERN

TEL. 031 308 22 22
FAX 031 301 30 09
E-MAIL: PRI@SNF.CH
WWW.SNF.CH/HORIZONTE

REGELMÄSSIGE MITARBEIT

BEAT GLOGGER (EINSICHTEN)

MITARBEIT AN DIESER NUMMER

TEXTE
SUSANNE BIRNER, JEAN-JACQUES
DAETWYLER, URS FITZE, PIERRE-YVES
FREI, BERNHARD MATUSCHAK,
ANTOINETTE SCHWAB, THIS WACHTER

FOTOGRAFIE

ALDO ELLENA, MIKE FREI R., BERNHARD
MATUSCHAK, DOMINIQUE MEINBERG,
MYRIAM RAMEL

ÜBERSETZUNGEN

ARIANE GEISER, BRIGITTE MANTILLERI,
ANDREA MEYER, ISABELLE MONTAVON
GASSER, CATHERINE RIVA, TRANSIT TXT,
WEBER ÜBERSETZUNGEN

GESTALTUNG

PRIME COMMUNICATIONS, ZÜRICH
BASIL HANGARTER
ISABELLE BLÜMLEIN

DRUCK

STÄMPFLI AG, BERN
PAPIER:
100% GEBRAUCHTFASERN/ANTEIL
VON 25% POST CONSUMER WASTE
AUSGEZEICHNET MIT DEM NORDIC SWAN

AUFLAGE

CA. 9500 EXEMPLARE DEUTSCH
CA. 6600 EXEMPLARE FRANZÖSISCH

DIE AUSWAHL DER IN DIESEM
HEFT BEHANDELTEN THEMEN
STELLT KEIN WERTURTEIL SEITENS
DES SNF DAR.
© ALLE RECHTE VORBEHALTEN.
NACHDRUCK NUR MIT GENEHMIGUNG
DES HERAUSGEBERS.

Leserbriefe

Der Hang zum Mystischen Nr. 56 (März 2003)

Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799) hat in seinem Sudelbrevier geschrieben: «Wenn ich sage, halte deine Zähne rein und spüle deinen Mund jeden Morgen aus, das wird nicht so leicht gehalten, als wenn ich sage, nehme die beiden Mittelfinger dazu, und zwar über das Kreuz. Des Menschen Hang zum Mystischen. Man nütze ihn.» Das, was dem Autor dieser Betrachtung, rätselhaft ist, ist «des Menschen Hang zum Mystischen», d. h. Irrationalen, Unerklärlichen, Unverständlichen. Es hängt damit zusammen, dass das, was dem Menschen am nächsten geht, sein Leben und Sterben, ein «wissenschaftlich» oder rational nicht lösbares Rätsel ist. Dieses Rätsel suchen die Religionen zu lösen. Wer sich keiner anerkannten Konfession anschliessen mag, gerät in Versuchung, überall nach Unerklärlichem zu haschen und dort «die Wahrheit» zu suchen. Würde der Appenzeller, der herausgefunden hat, wie man totes Wasser zu gesundem Quellwasser macht, wissenschaftlich klar und zugleich allgemeinverständlich schreiben, so käme er dem «Hang zum Mystischen» nicht entgegen. Ich bin überzeugt, dass es wirklich gläubigen Christen, Muslimen, Juden oder jenen Menschen, die bewusst mit dem Lebensrätsel leben können, ohne eine Lösung zu wissen, nicht in den Sinn

kommt, 600 Franken für diese «Wahrheit» zu bezahlen.

Im Beitrag «HIV-positiv und in Schwierigkeiten» lese ich: «Mangelnde Sensibilität stellten die Forscher im Umgang mit sensiblen Daten fest. So gaben elf Prozent der Betroffenen an, der HIV-Test sei ohne ihr Wissen oder gar gegen ihren Willen durchgeführt worden.» Da die Aidsinfektion in einem frühen Stadium noch am ehesten behandelbar ist, können diese elf Prozent ja nur dankbar sein, dass der Test durchgeführt worden ist, wenn vielleicht auch gegen ihren Willen. Der Aidstest sollte so selbstverständlich werden, dass es auch selbstverständlich wird, nicht nur einen Sexualpartner, sondern auch einen Liebespartner danach zu fragen.

LEONHARD SCHLEGEL, FRAUENFELD,
PER @

Magerer Internetauftritt

Ihr Auftritt im Internet mit den Ausgaben von «Horizonte» ist etwas dürftig. Die Artikelsammlung ist weder vollständig, noch geht sie über Zusammenfassungen hinaus. Nehmen Sie sich doch ein Vorbild bei «Today's Chemist at Work», einer Gratiszeitschrift der American Chemical Society (ACS), die die einzelnen Artikel als PDF-Files ins Netz stellt. Damit kann man einzelne Artikel digital abspeichern. Einige Zeitschriften

speichern die Seiten einzeln ab, was aber für die digitale Aufbewahrung nicht sehr günstig ist. Andere wiederum speichern eine ganze Ausgabe in einem PDF-File ab, was noch schlechter ist. Der Aufwand für die PDF-Files dürfte sich in Grenzen halten.

R.W. ARNDT, PRÄSIDENT DER EidG. STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG SCHWEIZERISCHER VOLKSWIRTSCHAFT DURCH WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG,
PER @

Antwort der Redaktion:

Ihre Anregung zeigt Wirkung: Seit dieser Ausgabe sind alle «Horizonte»-Artikel als PDF-File im Internet verfügbar. Zudem ist die Website von «Horizonte» neu direkt über die Adresse www.snf.ch/horizonte erreichbar.

Versand ins Ausland?

Ihr Heft «Horizonte» ist wirklich lesenswert. Ich möchte Sie fragen, ob Sie es auch ins Ausland versenden.

REGULA AMIET, BASEL, PER @

Antwort der Redaktion:

Das Forschungsmagazin «Horizonte» kann auch im Ausland kostenlos abonniert werden.

SCHREIBEN SIE UNS!

Ihre Meinung interessiert uns. Schicken Sie Ihren Leserbrief bitte mit vollständiger Adresse an: Redaktion «Horizonte», Schweiz. Nationalfonds, Leserbriefe, Postfach, 3001 Bern. Oder per E-Mail: pri@snf.ch. Die Identität der Absender muss der Redaktion bekannt sein.